

# Farbabweichungen des Gefieders bei Austernfischern an der deutschen und niederländischen Nordseeküste (Küstenregion)

Color variations of plumage in Oystercatchers on the German and Dutch North Sea coast (coastal region)

Von MANFRED BRIX & MANFRED TEMME



Teilalbino am 19.9.2016 auf Norderney.

Foto: Manfred Temme

Seit ca. 150 Jahren wird von fehlfarbenen Austernfischern (*Haematopus ostralegus*) im niederländischen und deutschen Küstengebiet berichtet. Einige dieser Beobachtungen sind in der nachfolgenden Arbeit beschrieben.

Am 19. September 2016 fotografierte M. Temme auf der Insel Norderney einen Austernfischer mit partiellem Albinismus (s. Foto 1 + 2). Dieser Vogel zeigte zwischen ca. 70 arttypisch gefärbten Artgenossen ein normales Verhalten. Beim Nähern von Spaziergängern flog dieses Individuum allerdings als erster Vogel des Austernfischertrupps auf.

Schon in den 1960er Jahren konnte Temme einen zum großen Teil weißen Austernfischer beobachten. Ein rein weißer Jungvogel, der am 29.06.1976 ebenfalls auf Nor-

derney festgestellt wurde, hatte bei genauer Betrachtung partiell kaum bemerkbare dunkle Schattierungen (PANZKE 1977).

HAUSMANN & HAUSMANN (1974) nennen für die Hallig Norderoog am 04. und 06.06.1973 je einen teilweise mehr oder weniger stark melierten fehlfarbenen Austernfischer.

Von der Insel Amrum berichtet QUEDENS (1983) von einem Austernfischerpaar, das schon mehrfach leuzistische Junge am Krümmwall bei Süddorf erbrütet hatte. Nur einmal konnte hier ein flügger weißer Austernfischer in den Salzwiesen im „Annland“ beobachtet werden.

Auf Scharhörn kommen teilalbinotische Austernfischer hin und wieder vor. TEMME (1967) erwähnt zwei Sichtungen von einzel-

nen Austernfischern (jeweils derselbe?) in den Jahren 1953 und 1957, die bis auf geringe schwarze Flecken an Schwanz und Flügelspitzen völlig weiß waren. Nach SCHMID (1988) wurden auch später (1975, 1983 und 1984) auf Scharhörn noch fast weiße Individuen gesehen, die alle rote Schnäbel und Beine aufwiesen.

Für die Nordseeinsel Borkum nennt DROSTE-HÜLSHOFF (1869) jeweils für einige Tage im Frühjahr 1865 und im Herbst 1866 die Beobachtung eines weißen Austernfischers, der nach einigen Tagen Aufenthalt wieder verschwand.

Von Juist nennt LEEGE (1905) einen weißen Austernfischer, der sich ab Mitte August 1901 über mehrere Wochen zwischen anderen Vögeln dieser Art aufhielt.

In seiner Monographie über die Hallig Südfall zeigt SCHWARTHOFF (1968) einen schon über acht Jahre lang hier beobachteten Teilalbino-Austernfischer. HAUSMANN & HAUSMANN (1974) teilen in diesem Zusammenhang eine mündl. Mitteilung Goethes mit, wonach ein fast völlig weißer Austernfischer über etliche Jahre auf den Inseln Mellum und Oldeog festgestellt wurde. Ferner gibt AUSTEL (1988) einen adulten Albino dieser Art für Langeog an, den man am 03.08.1986 sichtete.

Auf der Hallig Habel entdeckte LEIPPE (1988) am 16.06.1987 ein Austernfischerpaar mit einem normal gefärbten und einem albinotischen Jungvogel. Der Albino hatte ein schmutzig weißes Daunenkleid, eine rote Iris, seine Füße und sein Schnabel waren hell orange.

Am 29.09.2015 konnten ebenfalls auf Habel in einem rastenden Austernfischer-Trupp zwei fehlfarbene (albinotische) Austernfischer mit weißen Köpfen und nur wenigen schwarzen Gefiederflecken auf den Flügeldecken nachgewiesen werden (DROST & DROST 2016).

Im Eidervorland/Wesselburenerkoog beobachtete GLOE am 03.08.1989 einen teil-leuzistischen Austernfischer. Einen weiteren fast rein weißen Vogel dieser Art fotografierte GLOE schon am 19.07.1989 am Speicherkoog der Meldorfer Bucht. Während des Fluges waren die schwarze Schwanzendbinde und ein schwarzer Streifen im Flügel zu erkennen (GLOE 1990).

Im Ornithologischen Jahresbericht (1999) in der Zeitschrift Corax von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg nennt Brehme in Barthel 1999 einen leuzistischen Austernfischer vom 31.01.- 04.02. bei Kampen auf Sylt. Außerdem stellte Lensch am 06.02. einen grau-gescheckten Vogel fest. Einen diesjährigen Austernfischer mit weißem Kopf beobachteten Lensch, Rohde & Schafstall am 24.07., 30.07. und 01.08.1999.

Im Rahmen einer Brutvogelerfassung konnte am 05.06.2012 auf der Insel Spiekeroog ein Austernfischer-Albino nachgewiesen werden. Schonart, Leitner und Rass fanden ein Gelege mit einem gerade geschlüpften Austernfischerküken. Lediglich am Schnabel und in der Bürzelgegend waren Farbstrukturen erkennbar. Die Daunenfärbung war sonst völlig weiß. Die roten Augen wiesen dieses Austernfischerjunge als



Teilalbino fliegt als erster ab.

Foto: Manfred Temme

Albino aus (SCHONART, mündl. Mitt.)

In West-Friesland (Niederlande) werden nach HULSCHER (1976) Austernfischer mit abweichenden Farbmustern im Gefieder regelmäßig wahrgenommen. Unter diesen Farbabweichungen sind rein weiße (Totalalbinos) mit roten Augen, Austernfischer mit partiellem Albinismus und vor allem leuzistische Individuen bekannt. Von der letztgenannten Gruppe von Farbabweichungen nennt Hulscher folgende Farbübergänge:

Diese reichen von rotbraun über blaßgelb (mattgelb) und silbergrau bis hin zu weiß. Durch die abweichende und somit auffällige Gefiederfärbung solcher Individuen konnte festgestellt werden, dass diese an den gleichen Ort zurückkehrten. So nennt Hulscher ein braunweißes Austernfischer-Weibchen, das mit einem normal gefärbten Männchen verpaart war und 13 Jahre (von 1950 - 1962) bei Huizum nachgewiesen werden konnte. Dieses Weibchen hatte hier auch gebrütet.

Weitere Beispiele von je einem Austernfischerpaar mit einem farbabweichenden und einem normalgefärbten Individuum, das über mindestens neun Jahre (bei Roodkerk), über fünf Jahre (bei Gauw) und über vier Jahre (bei Wolvega) nachgewiesen wurden, berichtet HULSCHER in „Vogels in Friesland“. Ebenfalls nennt dieser Autor hier einen weißen Austernfischer, der über elf Jahre an der

Küste bei Anjum (von 1957 - 1967) wahrgenommen wurde.

Im Polder Walenburg auf der niederländischen Insel Texel fotografierte Jan B. Strijbos im Juni 1925 ein Nest mit einem normal gefärbten und einem Albino-Daunenjungem. Auf dieser Insel war im Jahr 1959 ein Albino-Austernfischer in der Mokbaai beobachtet worden. Man vermutete, dass es sich hier um den Albino handelte, der dort 1958 als Jungvogel gefunden wurde. Wahrscheinlich bzw. möglicherweise war dieser Albino-Austernfischer 1978 noch am Leben, da ein solcher Vogel immer an der gleichen Stelle zu beobachten war.

1975 hatten die Bewacher des Naturschutzgebietes De Geul, neben der Mokbaai, den Albino auf einem Nest mit drei Eiern brüten sehen. Auch wurde das Nest von dem Albino, und einem normal gefärbten Austernfischer verteidigt, als sich ein dritter Vogel dieser Art näherte. Er wurde verjagt.

Fehlfarbene Austernfischer werden gelegentlich auf Texel festgestellt (ADRIAAN DIJKSEN, Vogelwerkgruppe Texel, schriftl. und mündl. Mitteilungen). HERKENRATH (1973) berichtet von einem am 05.01.1969 beobachteten vollständig weißen Austernfischer bei Oudeschild auf Texel und von einem gescheckten Vogel dieser Art, der am 04.01.1972 ebenfalls auf Texel im Schutzgebiet de Schorren gesichtet wurde.



Albino-Austernfischerküken am 5.6.2012 auf Spiekeroog.

Foto: Edgar Schonart

### Literatur

- AUSTEL (1988): Jordsand Mitt. 3-4 (1966)
- DROST, H. & B.-D. DROST (2016): Neues von der Hallig Habel. Seevögel 37/1: 28
- DROSTE-HÜLSHOFF, BARON, FERD. (1869): Die Vogelwelt der Nordseeinsel Borkum nebst einer vergleichenden Übersicht in den südlichen Nordseeländern vorkommender Vögel: 162
- GLOE, P. (1990): Austernfischer-Weißling, Ornith. Mitt. 42: 125-126
- HAUSMANN, A. & K. HAUSMANN (1974): Zum Problem des Vogel-Albinismus. Ornith. Mitt. 26: 111-113
- HERKENRATH, H. (1973): Albino und Teilalbino des Austernfischers. Ornith. Mitt. 25: 147
- HULSCHER, J. B., in: PLOEG, D.T.E, VAN DER (et al): Vogels in Friesland (1976), eine Avifaunistische Übersicht. De Tille - Leeuwarden, Bd. 1: 441-442
- LEEGE, O. (1905): Die Vögel der friesischen Inseln: 43
- LEIPPE, M. (1988): Austernfischer-Albino auf Hallig Habel. Seevögel 9/2: 27
- LEOPOLD, M. F. & MARTEIJEN, ECL (1982): Meer albino Scholeksters. Vogeljaar 30 (6): 333-334
- DE MARI, H. (1981): Fotos van albino Scholekster. Vogeljaar 29 (3): 139

- Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg, Corax, Ornithologischer Jahresbericht 1999, Bd. 17, H. 4: 10/1999
- PANZKE, C. (1977): Albino-Austernfischerküken. Ornith. Mitt. 29: 243
- QUEDENS, G. (1983): Die Vogelwelt der Insel Amrum: 72
- SCHMID, U. (1988): Vogelinsel Scharhör, Europareservat im Elbe-Weser-Dreieck: 136 (Jordsand Buch 7)
- SCHUTT, R. (1967): Scholekster met albino jongen. Vogeljaar 15 (6): 460
- SCHUTT, R. (1982): Albino Scholeksters. Vogeljaar 30 (2): 106-107
- SCHWARTHOFF, H. (1968): Jordsand-Mitt. 3-4 (1966):
- TEMME, M. (1967): Vogelfreistätte Scharhör, Jordsand-Mitteilungen, Verein Jordsand, Hamburg: 180

Manfred Brix beobachtet seit Jahrzehnten die Vogelwelt und deren Veränderungen. Sein besonderes Interesse gilt dabei den zum Teil seltenen Verhaltensweisen der verschiedenen Vogelarten, die ihn zu weiteren Studien und daraus resultierenden Publikationen veranlassen.

In den Jahren 1960/61 arbeitete Manfred Temme als Vogelwart für die Vogelwarte Helgoland und den Verein Jordsand auf Scharhör, bevor er 1962-1970 auf der Ostfriesischen Insel Norderney die dortige Vogelwelt dokumentierte. Nach einem fünfjährigen Forschungsaufenthalt auf den Philippinen studierte er ab 1975 Biologie an der „Bowling Green State University“, Ohio (USA), und schloss sein Studium 1979 mit der Promotion ab. Seit 1980 beobachtet Dr. Manfred Temme wieder Vögel auf Norderney. Forschungsreisen führten ihn u. a. nach Brasilien, Mexiko, Peru, Namibia und Island. Die Ergebnisse seiner Arbeiten wurden in zahlreichen wissenschaftlichen Artikeln veröffentlicht.

## Vegetations-Begehung auf Hallig Habel

Am 5. April 2017 fand eine gemeinsame Begehung mit der Nationalparkverwaltung auf Habel statt, um einen Überblick über den Vegetations-Zustand und die Küstenschutzbauwerke der Hallig zu erhalten (vergl. SEEVÖGEL 1/2017, S. 23). Ziel war es zu überlegen, wie man unter Abwägung der jeweiligen Schutzziele auch die Situation bestimmter Brutvogelarten verbessern kann.

In den drei der Tide abgeknappsten Stunden - eingerahmt durch Kaffeetrinken und Kuchenessen - wurde die Hallig intensiv begangen, es wurden „Tatort“-Fotos gemacht, Ideen ausgetauscht und diskutiert.

Als Ergebnis wird die Nationalparkverwaltung mit den Küstenschützern im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH) Gespräche zur Machbarkeit führen, ob z.B. zwei Hauptgruppen je in Ost und West aufgestaut werden können, um ei-



Teilnehmer der Begehung (vlnr): Christel Grave (Verein Jordsand, VJ), Christian Wiedemann (Nationalparkverwaltung, NPV), Karolin Eils (BFD VJ), Bernd-Dieter Drost (VJ), Dr. Martin Stock (NPV), Dr. Eckart Schrey (VJ), Helene Drost (VJ), Dr. Detlef Hansen (NPV)

ne Erhöhung des Salz-Grundwasserspiegels zu erreichen, damit der enorme Queckenbewuchs auf der Hallig eingedämmt wird und wieder vegetationsarme Flächen als

Brutplätze für die Seevögel entstehen.

Wir „Hallig-Lüüd“ hoffen auf ein gutes Gelingen!

Helene und Bernd-Dieter Drost

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38\\_2\\_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Brix Manfred, Temme Manfred

Artikel/Article: [Farbabweichungen des Gefieders bei Austernfischern an der deutschen und niederländischen Nordseeküste \(Küstenregion\) 7-9](#)